
Inhalt.

Achter Abschnitt.

Fransösische Ausleerungsoperationen in den deut-
schen Rheingegenden. Feldzug des Jahres 1794.
Die Vereinigten müssen sich nicht nur aus Frank-
reich, sondern auch über den Rhein, zurückzie-
hen. Die Franzosen dringen in Holland ein.
Preussen und Spanien vergleichen sich mit der
französischen Republik. Krieg in Italien, und
zur See. Corfica wird ein großbritannisches
Königreich. Die Enaländer nehmen den Fran-
zosen ihre Colonien weg. S. 3.

Neun-

Neunter Abschnitt.

Schrecklicher Krieg in der Vendee, der das Land in eine Wüste verwandelt. Ein Friede mit den royalistischen Generalen Charette und Stofflet unterbricht ihn nur auf eine kurze Zeit. Mit Hülfe der Engländer landet ein kleines Emigrantenheer auf Quiberon. Hoche zwingt es, sich zu ergeben. Ebenfalls unglücklich läuft ein zweyter Landungsversuch der Emigrirten ab.

S. 64.

Zehnter Abschnitt.

Proceß der großen Verbrecher. Wiederherstellung des Gottesdienstes. Neuer Kalender. Paris leidet eine Hungersnoth. Diese wird von den Jacobinern und Royalisten zu Versuchen, den Convent zu stürzen, benutzt. Dieser behauptet sich dennoch. Er geht zu einer neuen Constitution über. Schilderung der fünf Directoren.

S. 105.

Elf

Elfter Abschnitt.

Deutsche Anstrengungen, den Krieg gegen Frankreich fortzusetzen. Jourdan wird von Clairfait zurückgeschlagen. Wormser erobert Mannheim wieder. Jourdan und Moreau dringen, von zwey Seiten her, in das innere Deutschland ein. Den Jourdan treibt der Erzherzog Carl zurück. Moreau's rühmlicher Rückzug S. 138.

Zwölfter Abschnitt.

Französischer Krieg in Italien unter Kellermann und Scherer. Bonaparte siegt bey Montenotte, Millesimo, Lodi; der König von Sardinien übergiebt einen Theil seines Landes; Bonaparte erobert Rayland. Corsica kehrt unter die französische Herrschaft zurück. Vergebens bemühen sich Beaulieu, Wormser und Alvinzi, Mantua zu entsetzen. Der Pabst muß indessen den Frieden zu Tolentino schließen S. 178.

Dreizehnter Abschnitt.

Die Franzosen werden vom ganzen rechten Rheinufer vertrieben. Fruchtlose Friedensunterhandlungen zwischen Frankreich und England. Bonaparte erzwingt, in das Innere von Osterreich eindringend, den Waffenstillstand von Eckmühl. Venezianische und genuesische Revolution. Friede zu Campo formio. Großes Uebergewicht der Engländer auf den Meeren und in den Colonien. Negeraufstand in S. Domingo. Verunglückte französische Unternehmung gegen die englische Herrschaft in Irland. Royalistische Versuche in Paris, die Barras zur Entfernung der Moderantisten benutz. Vergebliche Friedensunterhandlungen zu Lille

S. 233.

Vierzehnter Abschnitt.

Der französische General Duphot wird in Rom erschossen. Berthier verwandelt hierauf den Kirchen-

Kirchstaat in eine Republik. Trauriger Zustand derselben. Helvetische Revolution, zuerst im Waadtlande und Basel. Bern rüftet sich, von Erlach aufgemuntert, vergessens, die Freyheit der Schweiz zu behaupten. Die kleinen Cantone leisten einen tapfern Widerstand § § § E. 269.

Fünfzehnter Abschnitt.

Englands Seeüberlegenheit. Jervis siegt über die Spanier bey St. Vincent. Aufstand auf den englischen Flotten. Die holländische Flotte unter Winter wird von der englischen unter Duncan geschlagen. Verschiedene fruchtlose Versuche der Franzosen, die Insurgenten in Irland zu unterstützen. Bonaparte segelt mit der touloner Flotte ab, besetzt Maltha, und landet in Aegypten. Nelson vernichtet die französische Flotte bey Abukir. Bonaparte ist in der Belagerung von Aere

Aere nicht glücklich. Er kehrt nach Europa
zurück S. 341.

Die Titelvignette stellt das Pantheon zu Pa-
ris vor.
